



## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und Freunde des Evangelischen Schulwerks,

diese Situation kennen wahrscheinlich viele von Ihnen: „Ich wache auf, wenn’s noch Nacht ist, nachzusinnen...“ Die oft kaum noch zu überschaubare Komplexität unserer Tätigkeitsfelder lässt einen manchmal aufschrecken: „Habe ich an alles gedacht? Sind alle betroffenen Personen informiert? Bin ich gut vorbereitet? Sind alle Unterlagen beisammen?“ Und dann oft der Schock: Anmeldefrist vorbei, Räume oder Referenten nicht rechtzeitig gebucht, für eine nötige Bestellung ist es jetzt zu spät...

Das Eingangszitat geht aber nicht weiter wie vermutet: „nachzusinnen über all meine Verpflichtungen und Aufgaben“, sondern „nachzusinnen über dein Wort.“ Psalm 119,148 Es ist eine gute Tradition im Schulwerk, die Sitzungen mit einer „Besinnung“ zu beginnen, die Besinnung darauf, dass es Tragfähigeres gibt als unsere alltäglichen Geschäftigkeiten.

Und ja: Auch die Anmeldefrist für unseren Konvent ist schon vorbei. Weil zurzeit aber noch wenige Anmeldungen vorliegen, möchte ich Sie herzlich bitten – soweit noch nicht geschehen – von Ihrem Recht auf Beteiligung am Evangelischen Schulwerk Gebrauch zu machen und sich anzumelden.

### Konvent am 22. März in Offenburg

Zentrales Thema sind Flüchtlingskinder an unseren Schulen „Vor dem Terror geflohen – in unseren Schulen zu Hause“. Tagungsort ist die Christophorusschule des CJD Offenburg, Zähringerstraße 47-59, 77652 Offenburg. Wir tagen von 9:30 bis 15:30 Uhr. [Hier](#) ist der Flyer. Und [hier](#) können Sie sich anmelden. Denken Sie bitte auch daran, dass Sie eine Vertretung schicken können, falls Sie selbst verhindert sind!

### Kundgebung am 9. März auf dem Schlossplatz in Stuttgart

Auch wenn die Kundgebung „Freie Schulen unter freiem Himmel“ bei strömendem Regen stattfand, fiel sie keineswegs ins Wasser. Im Gegenteil, dass trotz des schlechten Wetters 11.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen waren, beeindruckte sowohl Redner als auch die Presse. Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

Ein besonderes Highlight war für unsere Verhandlungsgruppe in Sachen Privatschulfinanzierung das Geschenk der Kultusministerin, das sie mit ihrem Grußwort mitbrachte: Sie wird sich dafür einsetzen, dass die Zusage der 80%-Förderung für alle Kopfsatzschulen im Privatschulgesetz verankert wird. Das war einer unserer Verhandlungspunkte, und zuvor war abgelehnt worden, diese Zusage gesetzlich festzuschreiben.

[Hier](#) gibt’s weitere Beiträge zur Kundgebung.

### Privatschulfinanzierung

Über das Urteil des Staatsgerichtshofs (inzwischen Verfassungsgerichtshof), dass die Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft gesetzlich neu geregelt werden muss, habe ich mehrfach berichtet. Gestern fand ein vorerst letztes Gespräch der Verhandlungsgruppe der AGFS mit der Ministerin statt, dessen Ergebnis ich hier kurz skizziere:

- Alle sogenannten „Kopfsatzschulen“ erhalten eine Förderung von 80% - gemessen am Bruttokostenmodell (BKM) nach § 18 PSchG. Dies soll in Zukunft auch gesetzlich verankert werden.
- Die Anpassung an die Kostenentwicklung soll künftig nicht nur alle drei Jahre aufgrund des Landtagsberichts erfolgen, sondern alle zwei Jahre im Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltsplans.

- Auf Antrag erhalten Schulträger einen Ausgleich für nicht erhobenes Schulgeld von maximal 10% - gemessen am BKM, ausschließlich für Unterricht und Lernmittel (ohne Sonder- und Profilleistungen).
- Der Schulträger muss einen Eigenanteil von 10% selbst aufbringen. (Die AGFS hielt einen Eigenanteil von 4% für akzeptabel. Zu dieser Frage gab es keinerlei Verhandlungsspielraum mehr beim Land.)
- Wer den Ausgleichsanspruch geltend macht, muss über ein Berichtswesen dem Land gegenüber Rechenschaft ablegen, dass die Gelder entsprechend verwendet werden und der Eigenanteil tatsächlich bei 10% liegt. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die Details für dieses Berichtswesen ausarbeiten soll.
- Weil das BKM seinerzeit ein Kompromiss war und nach Auffassung der AGFS Ausgabenposten im BKM fehlen und weil strukturelle Veränderungen in der Bildungslandschaft keine automatische Anpassung im BKM erfahren, soll auch dazu eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die das BKM weiterentwickelt.
- Schulgeld, das auch in Zukunft noch für die verbleibende Finanzierungslücke und für verpflichtende Sonder- und Profilleistungen erhoben wird, muss dem Sonderungsverbot genügen. Die Ermittlung von Obergrenzen für das Schulgeld ist umstritten. Derzeit wird davon ausgegangen, dass das Schulgeld 5 % des verfügbaren Familieneinkommens nicht überschreiten darf. Grundlage dazu bietet eine IAW-Analyse vom August 2016. Der Schulgeld-Ersatz des Landes ist auf die Gesamthöhe des zulässigen Schulgeldes anzurechnen!
- Einen Anspruch auf Schulgeldersatz haben die weiterführenden allgemein bildenden Schulen, also die Schularten Werkrealschule, Gemeinschaftsschule, Realschule, Freie Waldorfschule Klassen 5 bis 13 und Gymnasien. Alle berufsbildenden Schulen (auch berufsbildende Gymnasien) sind davon ausgeschlossen. Nach Ansicht der AGFS sollten alle Schulen dazugehören, die (auch neben berufsbildenden Anteilen) allgemeinbildende Abschlüsse anbieten.

Fazit: Wenn auch im Detail noch viele Fragen zu klären sind und die Verhandlungspositionen der AGFS nicht in allen Punkten durchsetzbar waren, sind wir – mit zusätzlichen 65 Mio. € für Schulen in freier Trägerschaft im Haushalt – heute an einem Punkt, von dem Ende 2016 niemand zu träumen gewagt hätte. Damit macht die derzeitige Regierungskoalition Versprechen wahr, die in vorangegangenen Legislaturperioden zwar immer wieder versprochen, aber nicht umgesetzt wurden. Für diesen Fortschritt sind wir dankbar und ich hoffe, dass auch unsere Mitgliedsschulen für die kommenden Jahre in ihrem Bestand und ihrer Entwicklungsmöglichkeit gestärkt sind.

### **Fachtag „Gemeinsam wird es besser“ am 29. März 2017**

Dass Unterricht dort am besten ist, wo wir gemeinsam daran arbeiten, uns unterstützen und professionell beraten, wissen wir eigentlich längst.

Trotzdem gelingt uns die Umsetzung in der Praxis nicht immer. Nehmen Sie sich Zeit, nach neuen Wegen zu suchen. Sebastian Röhl hat reichlich Erfahrung und gibt uns Impulse, wie wir die Zusammenarbeit im Kollegium so gestalten können, dass wir miteinander den Unterricht weiterentwickeln und miteinander davon profitieren.

Schon vor zwei Jahren führten wir diesen Fachtag mit viel guter Rückmeldung durch und freuen uns nun, ihn erneut anbieten zu können.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#). Anmelden können Sie sich [hier](#).

### **Informationen zur „Identitären Bewegung“**

gibt es im Rahmen der [Stuttgarter Präventionsgespräche](#) am 22. März, 19:00 Uhr im Hospitalhof Stuttgart.

### **Fachkongress Menschen(s)kinder vom 31.03. bis 01.04. in Oldenburg**

Ob es zu diesem [Fachkongress](#) noch freie Plätze gibt, weiß ich nicht. Interessant ist er allemal.

Schulen für Erziehungshilfe planen einen

## Fachtag E am 6. Oktober 2017

Der Fachtag E 2017 soll am Freitag 6.10.2017 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg stattfinden und sich mit der folgenden Thematik befassen:

*Mach doch (k)ein Theater! Kinder in Not: Spielräume der Beziehungsgestaltung*

Im Fokus stehen Kinder und Jugendliche mit besonders herausforderndem Verhalten bzw. hohen psychischen Belastungen. Veränderte Zugänge und Formen des Lernens, verbunden mit der Aufarbeitung von Spielräumen der Beziehungsgestaltung, liegen im Fokus dieses Fachtags.

## Fachtag „Mädchen in der Erziehungshilfe – Die Kunst in Beziehung zu sein“ am 23./24. März 2017

[Hier](#) finden Sie alle nötigen Informationen dazu.

## Schule.Reformation.Demokratie.

Unter diesem Motto fördert die Evangelische Schulstiftung in der EKD evangelische Schulen. Gesucht werden [Projekte, die die Mitbestimmung und Mitgestaltung](#) von Schüler/innen deutlich fokussieren und die demokratiepädagogische Ausgestaltung von Schule stützen.

## Tag der evangelischen Schulen am 24. Juni 2017 in Wittenberg

Hunderte Schüler/innen und Lehrer/innen kommen an diesem Weltschultag unter dem Motto „**together**“ in Wittenberg zusammen. Bis zum 12. April können Sie sich dazu zu noch anmelden.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

## Begabtenförderung

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen stellen eine große Herausforderung in der schulischen Praxis dar. Nicht zuletzt im Hinblick auf die inklusive Bildung von heterogenen Schülergruppen müssen auch die besonderen Bedürfnisse Begabter berücksichtigt werden. Das Internationale Centrum für Begabungsforschung (ICBF) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bietet eine Weiterbildung mit fünf zweitägigen Modulen an. Beginn ist am 15. September 2017. Alle weiteren Informationen finden Sie unter [ECHA-Diplom – Specialist in Gifted Education](#).

## Neues Buch von Michael Felten: Die Inklusionsfalle.

Wer sich auch außerhalb des aktuellen Mainstreams mit der Inklusionsthematik auseinandersetzen möchte, dem sei [Michel Feltens neues Buch](#) empfohlen.

## Die Torwiesenschule sucht eine neue Schulleitung

„Alle Kinder sind verschieden und dennoch gleichberechtigt. Der Maßstab ist das Wohl aller Kinder beim gemeinsamen und individuellen Lernen.“ Unter diesem Leitsatz hat die Torwiesenschule in Stuttgart ihren Inklusionsanspruch aus meiner Sicht sehr glaubwürdig umgesetzt. Kürzlich hat sie ihr 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Wer die Schulleitung dieser Schule ab nächstem Schuljahr übernimmt, findet nicht nur sehr plausibel entwickelte Schulstrukturen, sondern auch ein hoch engagiertes Kollegium vor. Und hier findet sich die [Stellenausschreibung](#).

So, das war mal kurz das Wichtigste. Mehr Informationen gibt's beim Konvent (s. o.) und im dort vorzustellenden Jahresbericht des Schulwerks.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen eine gelingende Schul-Arbeit

Eckhard Geier



Heilbronner Straße 180  
70191 Stuttgart

Tel.: 0711 1656-239

Fax: 0711 1656-49-239

Email: [eckhard.geier@eschw.elk-wue.de](mailto:eckhard.geier@eschw.elk-wue.de)

Internet: [www.evangelisches-schulwerk-baden-und-wuerttemberg.de](http://www.evangelisches-schulwerk-baden-und-wuerttemberg.de)